

## Die eigene Meinung in einem persönlichen Brief darlegen

Stand: 23.11.2018

Jahrgangsstufe	5
Fach	Deutsch
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Bildung</li> <li>• Soziales Lernen</li> <li>• Medienbildung/Digitale Bildung</li> <li>• Alltagskompetenz und Lebensökonomie</li> <li>• Werteerziehung</li> </ul>
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Arbeitsblätter

## Kompetenzerwartungen

### D 5 1 Sprechen und Zuhören

#### D 5 1.2 Zu und vor anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- artikulieren eigene Gedanken zu Fragestellungen, einfachen Sachverhalten oder Anliegen deutlich und erzählen, angeregt durch Bilder oder eigene Erlebnisse und Erfahrungen folgerichtig, anschaulich und spannend.

### D 5 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

#### D 5 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen altersangemessene Texte (literarische und pragmatische, auch einfache diskontinuierliche und Lehrbuchtexte anderer Fächer) in angemessenem Tempo genau und sinnbezogen zum Wissenserwerb und um Freude am eigenmotivierten Lesen zu erleben.

#### D 5 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen angeleitet pragmatische Texte zur Gewinnung von Informationen und präsentieren Untersuchungsergebnisse mithilfe von Medien (z. B. Wandzeitung, Plakat).

## D 5 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren ihr eigenes Lese- und Medienverhalten, unterscheiden zwischen verschiedenen Funktionen der Medien (z. B. Unterhaltungs- und Informationsfunktion) und erkennen unter Anleitung Wirkungsabsichten, um persönliche Orientierungsmöglichkeiten zu gewinnen.
- nutzen unter Anleitung Bibliotheken und Nachschlagewerke, ggf. auch digitaler Art, zum Einholen und Überprüfen von Informationen.

## D 5 3 Schreiben

### D 5 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- strukturieren ihre eigenen Texte logisch und gestalten sie in gut lesbarer handschriftlicher Form adressatengerecht und nach formalen Regeln (z. B. Überschrift, Absätze, Rand). Ggf. nutzen sie ein Textverarbeitungsprogramm.

### D 5 3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden Methoden wie Brainstorming zur Ideenfindung und ordnen Informationen bzw. ihre Schreibideen nach konkreten Vorgaben und mithilfe eines Repertoires an Mitteln (z. B. Ideenstern, einfacher Schreibplan), um unterschiedliche Schreibansätze vorzubereiten.
- verfassen persönliche Schreiben (persönlicher Brief, auch digitale Formate), um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten bzw. auf deren Schreiben zu reagieren (z. B. um die eigene Meinung überzeugend darzulegen).

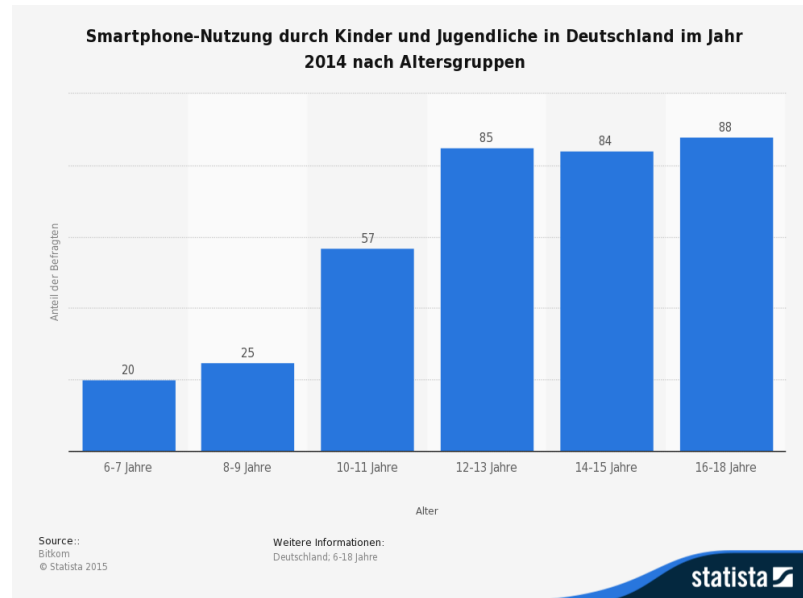
## Kompetenzorientierte Aufgabe

1. Dies ist das Plakat für das Jugendmusical „Handy-Blues“. Stelle Vermutungen an, worum es in dem Stück gehen könnte.



(Quelle: „Handy-Blues-Musical, Autor Peter Dempf, Musik Ingrid Dempf und Michael Werner, Bild Julia Merkel“, [www.peter-dempf.de](http://www.peter-dempf.de))

2. Welche Aussagen lassen sich aus diesem Diagramm ableiten?



3. Über das Musical „Handy-Blues“ wurde in der Zeitung folgender Text geschrieben:

## Wenn das Handy ins Abseits führt

(...)

*In dem Stück wird Kritik an dem Handy als Statussymbol geübt, das mittlerweile die Sprache, die Umgangsformen und oft sogar das Sozialverhalten der Menschen bestimme.*

*Im Musical nutzt der Schüler Robin (...) das Verlangen der heutigen Jugend nach einem immer tollerem Handymodell aus. Er bringt seinen Schulfreund Luca (...) dazu, Handys zu stehlen. Außerdem zerstört das Handy beinahe eine Beziehung, da Robin (...) Bilder von Nele in der Schule zeigt. Aufgrund der Smartphones, die die Jugendlichen immer in der Hand haben, kommt es zu großen Spannungen zwischen den Hauptpersonen.*

*Da „Twitter und WhatsApp immer am Start sind“ und „die Nächte mit gamen und winnen“ verzockt werden, erkennt Finn (...) die Probleme, in denen sein Kumpel Luca steckt, anfangs nicht. Durch Songtexte wie „Wir leben nicht im Cyberspace“ und „Ein nettes Wort, eine Geste bringt uns zueinander“ wird dem Zuschauer aufgezeigt, wie wichtig die tatsächliche Kommunikation zur heutigen Handyzeit ist. Diese Erkenntnisse helfen auch der geradlinigen Lea (...) und der beherzten Lehrerin Frau Gürtler (...) die Probleme zu lösen.*

*Johanna Mayer, die Nele in dem Stück verkörpert, (...) hat festgestellt, dass man sich oft selber in den Jugendlichen wiedererkennt, wenn diese aufgrund ihrer Handys wieder in Probleme geraten: „Ich habe schon auch oft mein Handy in der Hand und benutze es viel“, gibt die Jugendliche offen zu.*

- a) Lies den Text und erkläre die Bedeutung der unterstrichenen Begriffe (→ Statussymbol, Sozialverhalten, Cyberspace). Benötigst du Hilfe, nutze ein Wörterbuch oder recherchiere im Internet.
- b) Der Artikel deutet Nachteile von Handys an. Nenne vier und schreibe sie in dein Heft. Tauscht euch darüber in der Gruppe aus. Vielleicht findet ihr noch weitere Nachteile.
- c) Das Handy hat aber auch Vorteile. Sammelt sie in der Gruppe.
- d) Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor.
- e) Schreibsituation: Stellt euch Folgendes vor:

Um herauszufinden und zu erleben, welche Bedeutung das Handy im Alltag hat, vereinbart ihr in eurer Klasse, eine Woche lang auf eure Handys zu verzichten. Die Handys werden während dieser Zeit von eurer Deutsch-Lehrkraft bzw. euren Eltern verwahrt. Ein Mitschüler weigert sich mitzumachen. Schreibt ihm zu diesem Zweck einen persönlichen Brief, um ihn davon zu überzeugen, sich an eurem Versuch zu beteiligen.

Beachtet dabei den formalen Aufbau eines persönlichen Briefes.

## Hinweise zum Unterricht

Diese Lernaufgabe kann eingesetzt werden, nachdem die Form des persönlichen Briefes erarbeitet worden ist und nun geeignete Schreibanlässe benötigt werden.

Die verschiedenen Materialien bieten Anlass das eigene Medienverhalten, näherhin den Umgang mit Handy/Smartphone zu thematisieren, zu reflektieren und sich über die unterschiedlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen auszutauschen.

Bei der Erschließung des Zeitungsausschnitts stoßen die Schülerinnen und Schüler auf einige Fremdwörter, deren Bedeutung sie ggf. auch über altersgemäße digitale Wörterbücher (z. B. [duden.de](http://duden.de); [klexikon.zum.de](http://klexikon.zum.de)) bzw. entsprechende Suchmaschinen im Internet (z. B. [helleskoepfchen.de](http://helleskoepfchen.de), [fragfinn.de](http://fragfinn.de), [blindekuh.de](http://blindekuh.de)) ermitteln können. In diesem Zusammenhang können auch Aspekte einer zielgerichteten Online-Suche (z. B. Verwendung geeigneter Suchbegriffe) oder ein Vergleich von Online-Wörterbüchern bzw. Suchmaschinen behandelt werden.

Der Schreibanlass, eine Mitschülerin/einen Mitschüler vom Vorhaben eines einwöchigen Handyverzichts zu überzeugen, fordert von den Schülerinnen und Schülern ein – selbstverständlich altersangemessenes – Überlegen und Argumentieren und vertieft so nochmals die Reflexion des eigenen Medienverhaltens. Dass dafür das Medium „Brief“ gewählt wird, liegt auf der Linie des Verzichtsprojekts und kann zusätzliche Argumentationsanregung sein. Im Sinne einer Differenzierung bestünde ggf. auch die Möglichkeit, dass eine Schülergruppe Briefe schreibt, während eine andere das digitale Format einer E-Mail wählt. Ein sich anschließender wenigstens kurzer Vergleich der Schreibprodukte kann für die Eigenheiten der beiden Formate sensibilisieren.



Als Weiterführung und Vertiefung bietet es sich an, entsprechende Antwortschreiben zu verfassen.

Vielleicht mag aus den beiden Unterrichtsstunden aber auch tatsächlich ein solches freiwilliges „Verzichtsexperiment“ erwachsen, das weitere Bildungseffekte evoziert.

### Quellen- und Literaturangaben

Plakat Musical, Seite 2: „Handy-Blues-Musical, Autor Peter Dempf, Musik Ingrid Dempf und Michael Werner, Bild Julia Merkel“, [www.peter-dempf.de](http://www.peter-dempf.de); via [myheimat.de](http://myheimat.de), Zugriff: 07.04.2016

Diagramm, Seite 3: Smartphone-Nutzung durch Kinder und Jugendliche in Deutschland im Jahr 2014 nach Altersgruppen, Statista GmbH Hamburg, via [statista.de](http://statista.de), Zugriff: 07.04.2016

Textausschnitt, Seite 3: Götz, Sina: Wenn das Handy ins Abseits führt, aus: Augsburgener Allgemeine, 14.11.2015, via [augsburger-allgemeine.de](http://augsburger-allgemeine.de), Zugriff: 12.04.2016